

Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten



www.gelh.de

Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten: vielleicht fragen Sie: „Was ist das?“

Nun, ganz einfach, das ist die große Familie der ehemals im Lufthansa-Konzern beschäftigten und mittlerweile in Rente gegangenen Mitarbeiter. Das sind Kolleginnen und Kollegen der Stadtbüros, aus dem Cockpit, der Kabine, der Station, der Technik, der Fracht, der LSG, der übrigen Tochtergesellschaften sowie der entsprechenden Verwaltungsbereiche.

Wie kam es zu dieser Gemeinschaft? Die Geschichte ist schnell erzählt. Nach dem 2. Weltkrieg erlaubten die Siegermächte Deutschland nicht, dass die in der Entwicklung des Luftverkehrs führende Deutsche Lufthansa wieder erstet. Die ehemals bei der Vorkriegs-Lufthansa beschäftigten Mitarbeiter fanden nur bedingt bei anderen europäischen Luftverkehrsgesellschaften eine neue Arbeitsstelle, viele wegen fehlender englischer Sprachkenntnisse nicht. Da die neue Lufthansa nicht Rechtsnachfolger der in Liquidation gegangenen alten Lufthansa war, verloren die Alt-Lufthanseaten alle Versorgungsansprüche. So gerieten viele von ihnen in eine Notlage. Etliche schlossen sich deshalb bereits 1950 in der „Not-Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten e. V.“ zusammen. Große Namen waren mit ihrer Gründung verbunden. Zwangsläufig formten sich damals schon regionale Gruppierungen in den verschiedenen Großstädten wie Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und München. Man traf sich regelmäßig und half sich gegenseitig, so gut es ging.

Die anderen europäischen Luftverkehrsgesellschaften teilten sich den deutschen Himmel mit automatisch erlangten Kabotagerechten, bis schließlich Herr Bongers von Dr. Seehofer, dem damaligen Bundesverkehrsminister, beauftragt wurde, die Gründung einer neuen Lufthansa vorzubereiten. Diese konnte mit Billigung der Alliierten ihre Dienste ab 1. April 1955 wieder aufnehmen. Im Lauf der Jahre gingen nun die ersten Mitarbeiter der neuen Lufthansa in Rente, viele waren auch Alt-Lufthanseaten. So entstanden Gruppierungen mit regelmäßigen Treffen. 1977 öffnete sich nach der Umstellung auf „Gemeinschaft der ehemaligen Lufthanseaten e. V.“ der ursprüngliche Verein allen Lufthansa-Rentnern. In den Anfangsjahren entwickelten sich die örtlichen Vereine aber noch unterschiedlich. Erst über die Jahre verloren die Alt-Vereine altersbedingt viele ihrer Mitglieder; die Vereine wuchsen zusammen.

Mittlerweile sind sehr viele Mitarbeiter der heutigen Lufthansa aus allen Bereichen in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Gemeinschaft wandelte sich zum familiären Sammelbecken. Es entstanden Regionalvereine in Berlin, Bremen, Hamburg, Köln, Stuttgart, München und zwei in Frankfurt, wovon der eine ausschließlich Rentner der LSG als Mitglieder hat. Weitere Vereine gibt es in Wien, London und USA. Sechs Vereine existieren in USA: in South und North California, Chicago, New York und in East und West Florida, die in der ALRONA – Association Lufthansa Retirees of North America – zusammengefasst sind. Alle diese Regionalvereine sind Mitglieder des Dachverbandes der Gemeinschaft. Neue Gruppierungen entstehen in den Städten, in denen Lufthansa eine große Niederlassung hat oder hatte und viele Mitarbeiter beschäftigte. Dem Dachverband sind mittlerweile über 2000 Mitglieder angeschlossen. Er ist der Gesprächspartner gegenüber der Lufthansa-Geschäftsleitung.

Wir wissen, dass sich viele Gruppierungen damit begnügen, im kleinen Kreis ehemalige Kolleginnen und Kollegen wieder zu sehen. Man kann sich nicht alle Kolleginnen und Kollegen, denen man gerne begegnen möchte, privat einladen. Bei den Monatstreffen, dem Jahrestreffen und vielen zusätzlichen Veranstaltungen der Regionalvereine kann man viele Kolleginnen und Kollegen aus dem früheren Arbeitsleben wiedersehen. Das ist zumindest schon ein guter Grund, Mitglied in der Gemeinschaft zu werden. Ein weiterer und sehr wichtiger Grund ist aber, dass sich diese Gemeinschaft für die vertretbaren Belange der ehemaligen Lufthanseaten der Firma gegenüber einsetzt. Der Einzelne hat hier keine Chance etwas zu bewegen. Informationen erhalten Sie als Mitglied im vierteljährlich erscheinenden Mitteilungsblatt (MTB), in der Website www.gelh.de sowie durch die Mitteilungen und Rundschreiben der Vereine.

Sie sollten nicht lange überlegen, sondern sich dazu entschließen, die Gemeinschaft zu stärken. Nur eine starke Gemeinschaft hat das entsprechende Gewicht. Wir freuen uns, wenn Sie zu uns finden, und Sie werden überrascht sein, welche Bereicherung es für Sie bringt.

Der Vorstand
des Dachverbandes der
Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten e.V.